

BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Die Geburt Jesu

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: **Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.** Und das soll euch als Zeichen dienen: **Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.** Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: **Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.**

(Lukas 2,1-14)

Weihnachten

**Unsere Basilika ist der „Gottesgebälerin“
geweiht und zitiert in ihrem Grundriss die Geburtskirche Jesu in
Bethlehem.**

Seit jeher haben die Kölner Bürgerinnen und Bürger in St. Maria im Kapitol ihre „Weihnachts-kirche“ gesehen und sich gerade zur Feier dieses Festes mit den Benediktinerinnen und den Stiftsfrauen hier bei uns versammelt. In der mittelalterlichen Liturgieordnung mit ihrem Dreischritt an festlichen Liturgien feierte der Erzbischof stets hier bei uns die Christmette bevor er in St. Cäcilien die „Hirten-Messe“ und im Dom dann das Festhochamt zelebrierte.

Möge dieser Blick in die Geschichte uns ermutigen und einladen Weihnachten und damit unser Patrozinium sowohl im ehrenden Gedenken an unsere Vorfahren im Glauben, als auch in würdiger und andachtsvoller Weise hier in unseren Liturgien miteinander zu begehen. Wir stehen in einer großen Tradition. Welch kostbarer Auftrag.

Den Segen der Weihnacht von und an diesem besonderen Ort hier in St. Maria im Kapitol wünscht Ihnen auch im Namen meines Mitbruders Pfr. Dr. Dominik Meiering und unserer Gremien herzlichst

*Ihr Seelsorger
Msgr. Rainer Hintzen*



Weihnachtsgruß des Leitenden Pfarrers Dr. Dominik Meiering

Liebe Christenmenschen, liebe Gemeinden in Köln-Mitte!

Es gibt wohl nichts, was uns so sehr an unsere Kindheit erinnert wie das Weihnachtsfest. Wir erinnern uns an das Weihnachtszimmer daheim. An den Weihnachtsbaum, der die Sterne, die Lichter und die Natur ins Zimmer holt. An die Geschenke, die dafür sorgen, dass das Weihnachtsfest für jeden einzelnen zu einem Festtag wird. Und an die Krippe unter dem Weihnachtsbaum, wo wir die biblische Geschichte von der Geburt Jesu vor Augen gestellt bekommen. Die Heilige Familie in der Weihnachtskrippe – geradezu ein Idealbild einer Familie, die sich am Weihnachtsfest miteinander versammelt.

Irgendwie alles ideal: die feierliche Christmette in der Kirche mit Chor und Trompetenschall, das Glöckchen, das ins Weihnachtszimmer einlädt, die Düfte und Lichter, die Klänge und Gefühle. Alles wie in einer vollkommenen heilen Welt. War das alles nur Folklore und Sentimentalität?


Ganz und gar nicht. **Denn wir feiern eines der wunderbarsten Glaubensgeheimnisse, die wir kennen: die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus.** Die Erscheinung Gottes in

Jesus von Nazareth, der vor 2024 Jahren als Kind in diese Welt kam. Und deshalb ist es gut und richtig und wichtig, mit kindlicher Einfachheit und schlichter Einfalt, mit viel Gefühl und verzauberten Erinnerungen in uns wach zu rufen, was wir alle durch diese Menschwerdung sind: Kinder Gottes. Egal ob groß oder klein, alt oder jung. **Wir dürfen in uns die Gotteskindschaft erneuern, die wir an diesem Weihnachtsfest geschenkt bekommen. Denn das sagt uns Jesus in seiner Verkündigung: Ihr alle seid Kinder Gottes!**

Wecken wir in uns wieder dieses göttliche Gefühl, Kinder Gottes und Brüder und Schwestern Jesu zu sein und leben wir in dieser Welt wie Kinder, die voller Vertrauen und Hoffnung in die Fürsorge Gottes für diese Welt sind.

Mit besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr AD 2025!

Ihr und Euer Dr. Dominik Meiering, Pfr.



Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2024

Liebe Schwestern und Brüder,

in Lateinamerika und der Karibik erleben Jugendliche täglich Armut und Perspektivlosigkeit. Oft sind sie auch schutzlos einem kriminellen Umfeld ausgeliefert und leiden unter Gewalt. Die Kirche vor Ort hilft vielen Jugendlichen dabei, Wege aus dieser Aussichtslosigkeit zu finden. Sie initiiert Projekte, in denen junge Menschen lernen, ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen und sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt sie dabei.

Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsaktion zeigt Adveniat an Beispielen aus El Salvador, Kolumbien und Peru, wie sich Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester für junge Menschen engagieren: Neben sicheren Schutzräumen bieten sie ihnen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Vor allem lassen sie die Jugendlichen spüren, dass sie wichtig und wertvoll sind. So lernen sie Vertrauen, schöpfen Hoffnung und entwickeln neuen Lebensmut. Einer dieser Jugendlichen forderte: „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ Dieses Zitat wurde zum Motto der diesjährigen Adveniat-Aktion.

Liebe Schwestern und Brüder, durch Ihre solidarische und großzügige Spende bei der Weihnachtskollekte, die den Projekten von Adveniat zugutekommt, helfen auch Sie den Jugendlichen dabei, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten. Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit den armen Menschen in Lateinamerika und der Karibik, insbesondere mit den Jugendlichen, bitte auch durch Ihr Gebet!

Fulda, den 26. September 2024

**Für das Erzbistum Köln + Rainer Maria Card.
Woelki, Erzbischof von Köln**



(Bild: adveniat/Pfarrbriefservice.de)

Jubiläums- gottesdienst

Am **24. Dezember 2024** jährt sich zum **40. Mal die Wiedereröffnung unserer Dreikonchenanlage in St. Maria im Kapitol.**

Mittels einer Holzwand war bis zu diesem Zeitpunkt das seit 1957 bereits wieder in Betrieb genommene Langhaus, nach dessen Wiederaufbau, nach Osten von der noch zu errichtenden Dreikonchenanlage getrennt.

In der Christmette am 24.12.1984 zelebrierte der damalige Erzbischof, Kardinal Joseph Höffner, den nächtlichen Weihnachtsgottesdienst als erste Messe, in der die Gesamtkirche zugänglich und gebrauchsfertig zur Verfügung stand. In Erinnerung und Anlehnung an die mittelalterliche Liturgiefolge von Weihnachten, eröffnete der Erzbischof damit St. Maria im Kapitol wieder als Raum in seiner Gänze. Im Mittelalter zelebrierte der Bischof von Köln die Christmette bei uns und das Hochamt im damaligen Dom.

In dankbarer Erinnerung an das denkwürdige und freudige Ereignis von vor 40 Jahren, sind wir 2024 wiederum zur Feier der Christmette in unserer wunderbaren Basilika herzlichst eingeladen. (RH)

40 Jahre Christmette Stephanstrasse

In der und mit der Christmette **1984** wurde die wiedererrichtete Dreichor-Anlage von St. Maria im Kapitol durch Josef Kardinal Höffner feierlich eingeweiht. **40 Jahre** sind seither ins Land gezogen; **40 Jahre gestaltet seither auch die Chorgemeinschaft „musica sacra“ in großer Treue jährlich unsere Christmette mit.**

Anlässlich der 40 Jahre wird es in diesem Jubiläumsjahr eine besondere Uraufführung geben: Der in Köln lebende russischstämmige Komponist und Chorleiter der Gemeinschaft, Josef Nedzvetzki, hat eine „Friedensmesse“ komponiert und dazu die uns vertrauten lateinischen Messgesänge neu vertont. Unterstützt von einem Kammerorchester, der Sopranistin Daniela Bosenius und seinem Sohn, dem Organisten Roman Nedzvetzki, wird Josef Nedzvetzki mit seiner Chorgemeinschaft in der Christmette uns seine „Friedensmesse“ zu Gehör bringen. Sowohl das viertelstündliche, einstimmige Konzert (ab 21.45 Uhr), wie auch die vertraute Einladung zum Mitsingen unserer liebgewonnenen, traditionellen Weihnachtslieder in und nach der Eucharistiefeier, werden besagte „Friedensmesse“ rahmen und ergänzen. Freuen wir uns auf die Musik der Nacht der Nächte. Herzliche Einladung zum Mitfeiern der Christmette in unserer „Kölner Weihnachtskirche“! (RH)

Weltweit gelten die Christen auch aktuell als die am meisten verfolgte und gefolterte Religionsgemeinschaft. Auch aus diesem Grunde gedenkt die katholische Kirche am 2. Weihnachtstag aller gefolterten und getöteten Märtyrer, wenn sie des Hl. Stephanus gedenkt, der als erster christlicher Märtyrer gilt.

An die Stephanskapelle neben unserer Kirche St. Maria im Kapitol, die im Jahr 1009 von Erzbischof Heribert geweiht worden war, erinnert heute nur noch die Stephanstrasse zwischen Hohe Pforte und Marienplatz. Der dort gelegene Kirchenbau wurde unter den Franzosen säkularisiert und als Pferdestall und Wagenschuppen genutzt, bis man ihn schließlich 1834 abbrach.

Stephanstag und auch unsere kurze Stephanstrasse mögen uns eine Einladung sein, am 2. Weihnachtstag miteinander in der Eucharistiefeier aller Märtyrer im Gebet zu gedenken. Beten wir sowohl für die verfolgten Christen, als auch für die Verfolgten anderer Religionsgemeinschaften weltweit. (RH)

Jahreswende

Und wieder geht ein Jahr zu Ende.

Die letzten Stunden des Jahres 2024 werden zu Stunden des Vollendens. Wir stehen vor Gott, ahnend dass wir von Angesicht zu Angesicht zur letzten Verantwortung einst vor ihm stehen werden: Es ist unter dem Jahr wieder viel geschehen, Gutes und Böses; und zu allem der ausge dehnte Krieg Russlands gegen die Ukraine. Stellen wir es vor Gott, vor ihn, dem alles lebt, Vergangenes und Zukünftiges; und der selbst Verlorenes dem Reuigen wieder erschließen kann.

Tauchen wir alles Ungewisse des alten und auch des neuen Jahres 2025 vertrauensvoll in Gottes allmächtige Liebe.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern und Mitbeten; zum Erbitten und Empfangen von Gottes Segen.

Und: Vergelt's Gott für jegliche Weggemeinschaft im sich neigenden Jahr. Das Licht der Weihnacht und Gottes Wegegeleit am neuen Jahr 2025 wünscht herzlichst, *Ihr Rainer Hintzen*

Neujahrsgebet

Herr, setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden.

Lasse die Leute kein falsches Geld machen und auch das Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort und erinnere die Männer an ihr erstes.

Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute, die wohl tätig, aber nicht wohlwätig sind.

Gib den Regierenden gute Deutsche und den Deutschen eine gute Regierung.

Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen, aber nicht sofort.

Pfarrer HERRMANN KAPPEN von St. Lamberti zu Münster (1869-1901) aus dem Jahre 1883

Kleinkindermesse

Mit dem Ende der Weihnachtsferien, starten wir am **5. Januar 2025**, liebe Kinder, auch mit unserer Kleinkindermesse in das neue Jahr.

Wenn ihr könnt und mögt, dürft ihr an dem Tage als „Sternsinger“ zur Hl. Messe kommen. Ich bin gespannt, wie viele von Euch mitmachen werden!?

Herzliche Einladung an Euch und Eure Eltern. *(RH)*

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an.

Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. *(RH)*

Die Hl. Drei Könige

Der Dreikönigstag ist bekanntlich ein stadtgeschichtlich bedeutsamer Tag für Köln. Denn im Jahr 1164 hat der Kölner Erzbischof und Reichskanzler Rainald von Dassel die Gebeine der Heiligen Drei Könige in unsere Stadt gebracht. Die Reliquien waren eine Kriegsbeute, die ihm Kaiser Friedrich I. Barbarossa nach der Eroberung Mailands als Dank für seinen Einsatz und seine Treue überlassen hatte.

Das „Dreikünnings-Pöötzche“ als Zugang zum Lichhof und damit zur Immunität von St. Maria im Kapitol erinnert daran ebenso wie unser gesamter Dombau mit seinem kostbaren Reliquien-schrein.

Nach der Legende aus dem 12. Jahrhundert soll die heilige Helena, die Mutter Kaiser Konstantins, auf einer Pilgerfahrt in Palästina um das Jahr 326 die Gebeine der Heiligen Drei Könige gefunden und mitgenommen haben. Der Mailänder Bischof Eustorgius († um 350) habe die Reliquien einige Jahre später als Geschenk des Kaisers erhalten und persönlich nach Mailand überführt. In der diesem Bischof geweihten Basilika S. Eustorgio lassen sich die Reliquien erstmals geschichtlich nachweisen.

Die Verehrung der Könige lebt bis heute auch im „Sternsingen“ fort: Drei als Könige verkleidete Kinder oder Jugendliche mit dem Sternträger vorneweg ge-

hen von Haus zu Haus und singen Weihnachts- und Dreikönigslieder, um Spenden für Kinder in Entwicklungsländern zu sammeln. Auf die Türen schreiben sie mit Kreide oder kleben ein Schriftband mit dem Segenszeichen „20+C+M+B+25“, das die Initialen der Heiligen Drei Könige enthalten soll und übertragen bedeutet: „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus).

Beten auch wir in dem Jahr 2025 in unseren Gottesdiensten am Dreikönigs-Tag um Christi Segen. Möge das Jahr uns seinem Stern folgen lassen. Herzliche Einladung. (RH)

Neujahrsempfang

Herzliche Einladung das **Neue Jahr 2025 in der Eucharistiefeier am Sonntag, dem 12. Januar um 10.30 Uhr** als Gemeinde miteinander zu feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst, laden wir Sie zum Anstoßen auf das neue Jahr noch herzlich im Pfarrsaal und Kreuzgang ein.

Möge der Neujahrsempfang uns zum einen oder anderen Plausch und Neujahrswunsch im Anschluss an die Messe einladen. (RH)

Vorschau

Kreuzganggespräche

Am **26.01.2025**, möchten wir seitens unseres Kapitolrates Sie wiederum herzlich zu unseren „**Kreuzganggesprächen**“ ab **11.45 Uhr** in den Pfarrsaal einladen.

Zum einen soll Zeit und Raum sein auf das Gemeindeleben 2024 zurückzuschauen, zum anderen Gelegenheit für das **Kalenderjahr 2025** mögliche gemeinsame Projekte, Aktionen oder Ideen miteinander anzudenken oder gar vorplanerisch anzugehen. Auf jeden Fall sollte es über das Jahr verteilt wieder Gelegenheiten geben, um über unsere Gottesdienste hinaus auch zum Austausch und zur Begegnung zusammenkommen zu können.

Allen Teilnehmenden schon im Vorhinein ein Vergelt's Gott fürs Mitdenken, Mitplanen und vor allem für die Bereitschaft, sich für unsere Kapitolsgemeinde zu engagieren.

Dank auch für die Bereitschaft, die eine oder andere vakante Aufgabe zum Wohle des Ganzen neu oder wiederum mit Liebe zur Sache zu übernehmen. Danke auch im Namen unseres Kapitolrats und der ganzen Gemeinde. (RH)

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Heiligabend, 24. Dezember	16.30 Uhr	Christmette und Krippenspiel für Kinder und ihre Angehörigen mit Msgr. Rainer Hintzen
	22.00 Uhr	Christmette mit Msgr. Rainer Hintzen Musikalische Gestaltung mit und durch die Chorgemeinschaft „pro musica sacra“ und Orchester. Kollekte: Adveniat
Weihnachten, 25. Dez.	10.30 Uhr	Festhochamt mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Gertrud, Josef und Simon Schmitz und Janina Kaczmarczyk Musik: Arien zur Weihnacht, u.a. aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach; Susanne Wessely, Mezzosopran; Wolfgang Klein-Richter, Orgel. Kollekte: Adveniat
	10.30 Uhr	Festhochamt mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Sr. Judith Binz. Festliche Musik für Trompete und Orgel; Thomas Aaron Fehr, Trompete; Wolfgang Klein-Richter, Orgel; Werke u.a. von G.F. Händel und G. Ph. Telemann. Kollekte: Weltmissionstag der Kinder
Sonntag, 29. Dezember	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen JG für Josef Schmitz, Wilfried Weidenbrück; Gebet für Hilde und Ewald Gemünden, Wolfgang Giesen und für Christine Nohn
Silvester, 31. Dezember	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse mit Msgr. Rainer Hintzen mit sakramentalem Segen
Neujahr, 1. Januar 2025	10.30 Uhr	Festhochamt zum Neujahrstag mit Msgr. Rainer Hintzen
Donnerstag, 2. Januar		Abendmesse entfällt
Sonntag, 5. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder mit Msgr. R. Hintzen
	10.30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Kollekte: Afrikatag

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subdiar
Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/292405 64
krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin
Tel 0221/292405 64
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Informationen finden Sie unter :

maria-im-kapitol.de;
katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/

